

Musik, Glühwein und Gebäck

02.12.2012

Zum Weihnachtskonzert des MGV Ochsenburg gehört auch ein gemütliches Beisammensein

Von Werner Stuber

ZABERFELD „Conditor alme Siderum“: Singend wie gregorianische Mönche zogen die Sänger des Ochsenburger Männergesangsvereins (MGV) in die voll besetzte Margaretenkirche ein. Und mit dem ersten Vers dieses Liedes, „Gott, heiliger Schöpfer aller Stern, erleucht uns, die wir sind so fern“, begrüßte dann auch Vorstand Gerold Leible nach Beethovens „Hymne an die Nacht“ die Besucher.

Zunächst ein stimmungsvolles Konzert des Gesangsvereins, danach der berühmte Ochsenburger „Weiße Glühwein“ – nach einem uralten Hausrezept von 1851, wie Gerold Leible betont – sowie feine Häppchen und süßes Gebäck von den fleißigen Sängerfrauen: Diese drei Dinge gehören zusammen in der Vorweihnachtszeit im höchstgelegenen Zaberfelder Ortsteil.

Entspannung Zum siebten Mal veranstaltete der MGV Ochsenburg dieses Weihnachtskonzert mit gemütlichem Beisammensein vor und

im Gemeindehaus. „Wir wollen damit die Leute ein wenig herunterbringen vom Alltagsstress und der vorweihnachtlichen Hektik“, sagt Chorleiter Stephan Melchior. „Wenigstens an diesem Abend.“

Die Besucher im weihnachtlich geschmückten Ochsenburger Gotteshaus genossen das stimmungsvolle Konzert dreier Männerchöre. Denn der MGV hatte auch noch die

Sänger vom Liederkranz Kleingartach und den MGV Einigkeit Flehingen eingeladen. „Friede den Menschen, Friede der Welt“ wünschten die Flehinger Sänger und gefielen unter anderem auch mit dem Psalmlied „Herr, Deine Güte reicht, soweit der Himmel ist“.

Weihnachtslieder wie „Süßer die Glocken nie klingen“ und „Fröhliche Weihnacht, überall“ hatte der

Nachbarchor aus Kleingartach mitgebracht. Außerdem beeindruckte er mit dem „Trommlerlied“, dem „Vater unser“ und dem Abendlied „Oh Herr, welch ein Abend“ mit einem wunderbaren Tenorsolo.

Hochform Die Ochsenburger Sänger hatten für ihren zweiten Auftritt mit dem „Andachtsjodler“ und „Sing ma im Advent“ zwei Lieder aus der österreichischen Bergweihnacht einstudiert. Bei den anschließenden „Weihnachtsglocken“ und vor allem beim „Dank am Abend“ liefen die 25 Ochsenburger Sänger zum Abschluss des mehr als einstündigen Konzertes dann zu Hochform auf und folgten willig und gefühlvoll ihrem Chorleiter.

Auch die Besucher durften das Konzert mitgestalten: Zwischen durch mit „Am Weihnachtsbaume“ und am Ende mit dem Lied „Zu Bethlehem geboren“, bei dem MGV-Sänger Markus Keller an der Orgel begleitete. Hausherr Pfarrer Henrik Watermann las zwischendurch Bertolt Brechts Weihnachtsgeschichte „Das Paket des lieben Gottes“.



Die Ochsenburger Sänger unter der Leitung von Stephan Melchior beeindruckten bei ihrem Konzertabend in der Kirche.

Foto: Werner Stuber